

## **BIOGRAFIEN**

### **Komponistinnen**

#### **Chaya Czernowin**

Chaya Czernowin ist eine israelische Komponistin, die seit ihrem 25. Lebensjahr vorwiegend in Deutschland, Japan und den USA lebt. Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie an der Rubin Academy in Tel Aviv, bei Dieter Schnebel in Berlin sowie bei Brian Ferneyhough an der University of California. Nach Arbeitsstipendien in Tokio unterrichtete Chaya Czernowin am IRCAM in Paris sowie am Yoshiro Irino Institut Tokio. Darüber hinaus erhielt sie eine Professur für Komposition an der University of California, San Diego. Chaya Czernowin ist seit 2003 Leiterin der „Internationalen Sommerakademie für junge Komponisten“ im Schloss Solitude bei Stuttgart. Von 2006 bis 2009 war sie Professorin für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Danach trat sie eine Professur für Komposition an der Harvard University in Boston an. Ihre Werke wurden international aufgeführt (u.a. Salzburger Festspiele). Czernowin erhielt zahlreiche Auszeichnungen (darunter: Bayerischer Theaterpreis, Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung, Förderpreis der Rockefeller Foundation u.v.a.m.).

#### **Elisabeth Harnik**

Elisabeth Harnik wurde in Graz geboren. Sie studierte zunächst klassisches Klavier an der Musikhochschule Graz und begann ihre künstlerische Laufbahn in verschiedensten Bereichen der improvisierten Musik. Ein Kompositionsstudium bei Beat Furrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz folgte. Harnik bewegt sich in ihrer künstlerischen Arbeit in den Spannungsfeldern von Improvisation und Komposition. Die Komponistin erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge verschiedener Festivals im In- und Ausland. Ihre Kompositionen waren u.a. beim Hörfest Graz, im Rahmen der Münchner Opernfestspiele, beim Wiener Mozartjahr, beim Haydnjahr oder am Grazer Opernhaus zu hören. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen. Zuletzt war sie Auslandsstipendiatin des Landes Steiermark 2010 und Artist in Residence im OMI International Arts Center in New York.

[www.elisabeth-harnik.at](http://www.elisabeth-harnik.at)

#### **Manuela Kerer**

Manuela Kerer studierte Violine am Tiroler Landeskonservatorium sowie Rechtswissenschaften und Psychologie an der Universität Innsbruck. Kompositionsstudien absolvierte sie bei Alessandro Solbiati in Mailand. Manuela Kerer erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien (darunter: Avantgarde Stipendium Tirol, Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich und der Gustav Mahler Kompositionspreis). Derzeit verfasst sie ihre Dissertationen an der Universität Innsbruck zum Thema "Die Entwicklung der Rechte der Komponisten in Österreich von 1800-1900" sowie im Fachbereich Psychiatrie zum Forschungsschwerpunkt „Das nicht-verbale (musikalische) Gedächtnis bei Patienten mit leichter Demenzerkrankung“.

#### **Katharina Klement**

Katharina Klement wurde in Graz geboren. Sie ist als composer & performer im Feld von notierter und improvisierter, instrumentaler und elektronischer Musik tätig. Sie erarbeitete zahlreiche instrumentale und elektronische Kompositionen. Klement realisierte querverbindende Projekte in den Bereichen Musik-Text/Sprache-Video sowie Arbeiten für mechanisch und elektronisch präpariertes Klavier und diverse Klanginstallationen. Katharina Klement ist Gründerin und Mitglied mehrerer Improvisationstheaterensembles. Sie erhielt Preise, Stipendien (u.a. Staatsstipendium für Komposition Österreich 2011, Förderung des Wissenschaftsfonds Österreich für das

Projekt „Kunst und Erkenntnis“ 2011/12) und Werkaufträge. Aufführungen und Konzerte erfolgten im In- und Ausland. Katharina Klement lebt und arbeitet in Wien.

[www.katharinaklement.com](http://www.katharinaklement.com)

### **Manuela Meier**

Manuela Meier studierte Komposition bei Beat Furrer und Pierluigi Billone an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz sowie bei Simon Mawhinney und Piers Hellawell an der Queen's University Belfast, Nordirland (UK). Darüber hinaus absolvierte die Komponistin ein Akkordeonstudium an der Kunstuniversität Graz. Werkaufführungen fanden u.a. im Rahmen des Festivals „Sonorities“ in Belfast, beim „Steirischen Herbst“ in Graz, am Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Karlsruhe, der Kingston University London sowie dem Institut de Recherche et Coordination Acoustique/Musique (IRCAM) in Paris statt. Manuela Meier war Finalistin des Kingston University London International Call for New Work 2010 und wurde zudem mit dem Förderungspreis des Franz Liszt Kompositionswettbewerbes 2010 in Weimar (D) ausgezeichnet. Manuela Meier erhielt Kompositionsstipendien u.a. vom Arts Council of Northern Ireland (UK), der Bliss Trust/PRS Foundation (UK), dem bm:ukk und der School of Music and Sonic Arts der Queen's University Belfast (UK).

[www.mm.mur.at](http://www.mm.mur.at)

### **Isabel Mundry**

Isabel Mundry absolvierte ein Kompositionsstudium an der Hochschule der Künste Berlin bei Frank Michael Beyer und Gösta Neuwirth sowie an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main bei Hans Zender. Die Komponistin unterrichtete Musiktheorie und Analyse an der Berliner Kirchenmusikschule sowie an der Hochschule der Künste Berlin. 1996 übernahm sie eine Professur für Komposition und Musiktheorie an der Musikhochschule Frankfurt. Seit 2003 ist sie Professorin für Komposition an der Zürcher Hochschule der Künste. Isabel Mundrys Werke gelangen international durch die bedeutendsten Orchester und Ensembles zur Aufführung. Ihre Oper „Ein Atemzug – Odyssee“ wurde an der Deutschen Oper Berlin im September 2005 uraufgeführt und von der Kritikerjury der Fachzeitschrift Opernwelt zur „Uraufführung des Jahres 2006“ gewählt. In der Saison 2007/2008 war Isabel Mundry Capell-Compositeur bei der Sächsischen Staatskapelle in Dresden.

### **Pia Palme**

Geboren in Wien, ist Pia Palme seit Jahren international im Bereich neuer und elektronischer Musik tätig. Neben dem Studium der Mathematik und Darstellenden Geometrie an der TU Wien studierte sie Musik in Wien und Improvisation an der Naropa University in Colorado. Als Komponistin entwirft Pia Palme vielschichtige Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Aufführungsorte, experimentiert mit Vokal- und Instrumentalmusik und verwirklicht interdisziplinäre Arbeiten gemeinsam mit anderen KünstlerInnen. Als Interpretin spielt sie eine im Jahr 2007 neu entwickelte zwei Meter große Subbassblockflöte des Schweizer Instrumentenbauers Küng. Der differenzierte Klangreichtum dieses Instrumentes hat sie mehrfach zu speziell dafür geschriebenen Kompositionen angeregt. Eine ganz andere Klangwelt liefert ein ausgefeiltes elektronisches Setup, das Palme bei Liveauftritten einsetzt. Sie moduliert und verarbeitet damit externe Klangquellen, mikrofoniert unter anderem ihre bisweilen zerlegte Subbassflöte auf verschiedene Arten und hat speziell für ihr Instrument eine ausbalancierte Feedbacktechnik entwickelt. 2007 gründete Pia Palme gemeinsam mit der Stimmperformerin Gina Mattiello das jährlich stattfindende Festival e\_may für neue und elektronische Musik. 2011 folgten längere Konzertaufenthalte in Teheran, ein Kompositionsauftrag für die Klangspuren Schwaz sowie der Release eines Albums unter dem Titel „idyllic noise“ gemeinsam mit electric indigo und JSX.

[www.piapalme.at](http://www.piapalme.at)

**Lale Rodkarkia-Dara**

Lale Rodkarkia-Dara arbeitet als Medieninstallateurin und Autorin in Wien. Sie betreibt die Elektronik Teatime und ist Produzentin im internationalen Kunstradio-Netzwerk RADIA ([www.radia.fm](http://www.radia.fm)). Seit 2003 hält sie Workshops für Jugendlichen und Erwachsenen (u.a. als Ausbildungs koordinatorin bei Radio Orange 94.0). Sie wurde mit dem Exilliteraturpreis 2008, dem Theodor-Körner-Preis 2009 und dem START-Stipendium für Literatur des bm:ukk 2009 ausgezeichnet. Im April 2010 war Lale Rodkarkia-Dara als Artist in Residence in Ankara (Türkei). In der Saison 2010/11 arbeitete sie als Autorin des von Hans Escher und Bernhard Studlar 2005 gegründeten interkulturellen Autorentheaterprojektes WIENER WORTSTAETTEN.

**Elisabeth Schimana**

Elisabeth Schimana arbeitet seit 1983 als Komponistin, Performerin und Radiokünstlerin. Sie studierte elektroakustische und experimentelle Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst sowie Musikwissenschaft und Ethnologie an der Universität Wien. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich seit vielen Jahren mit Stimme, Körper und Elektronik. Elisabeth Schimana kooperiert laufend mit dem ORF KUNSTRADIO und dem Theresincenter Moskau und forscht im Bereich Frauen, Kunst und Technologie.  
[www.elise.at](http://www.elise.at)

**Charlotte Seither**

Charlotte Seither wurde 1965 in Landau/Pfalz geboren. Regelmäßig arbeitet sie mit renommierten Interpreten wie dem BBC Symphony Orchestra London, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart oder dem Nederland Vocaal Laboratorium Amsterdam zusammen. Sie ist Gast bei zahlreichen Festivals wie Gaudeamus Amsterdam, Grame Lyon, IFWM Seoul und Lacma Los Angeles. 1998 promovierte sie zum Doktor der Philosophie und ist eine gefragte Referentin bei internationalen Symposien. Als erste Deutsche erhielt sie 1995 den 1. Preis im Internationalen Kompositionswettbewerb *Prager Frühling* (1995). Charlotte Seither erhielt zahlreiche weitere Preise und Stipendien (darunter den Preis im Internationalen Kompositionswettbewerb Ciutat de Palma/Spanien für Orchester oder das Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes). 2003 wurde sie mit dem Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet. Als *artist in residence* lebte und arbeitete sie in der Cité des Arts Paris (1999), Akademie Schloss Solitude Stuttgart (1995, 2008), im Palazzo Barbarigo Venedig (1993) und in der Villa Aurora Los Angeles (2000). Ihre Werke kommen in Europa, Asien, Kanada, Südamerika und den USA zur Aufführung.  
[www.charlotteseither.de](http://www.charlotteseither.de)

**Judith Unterpertinger**

Judith Unterpertinger studierte Komposition und Klavier bei Christoph Cech, Gunter Waldek und Martin Stepanik an der Bruckner Universität in Linz sowie Philosophie bei Michael Benedikt an der Universität in Wien. Sie ist als Komponistin, Pianistin und Performancekünstlerin tätig. In ihren bisherigen Arbeiten setzte sie sich mit mechanischen, seelischen und städtischen Zustandsformen auseinander, realisierte musikalisch-performative Architekturen und untersuchte die Verhältnisse der Künste zueinander (Musik, Tanz und bildende Kunst). Die Werkliste von Judith Unterpertinger umfasst Ensemblestücke, Kurzoperen, Klanginstallationen, Fotografien/Zeichnungen sowie Performances. Es folgten Veröffentlichungen sowohl auf renommierten wie auch auf Underground Labels. Sie erhielt Kompositionsaufträge vom Janus Ensemble, ORF, Klangspuren Schwaz, Festival EchtFalsch, Linz 09, Chicago Soundmap, e\_may u.v.a.m.. Als Instrumentalistin ist sie in Ensembles mit unterschiedlichster Ausprägung tätig. 2009 erhielt sie ein Startstipendium für Komposition. Ebenfalls 2009 wurde Judith Unterpertinger mit dem Theodor-Körner-Preis ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in London, UK.  
[www.unterpertinger.zustand.org](http://www.unterpertinger.zustand.org)

## Ensemble

**PHACE | contemporary music** (bis Ende 2009 ensemble on\_line) ist seit vielen Jahren in der zeitgenössischen Musikszene sehr erfolgreich aktiv und zählt zu den innovativsten und vielfältigsten österreichischen Ensembles für zeitgenössische Musik. Neben dem Schwerpunkt der klassischen, zeitgenössischen Kammermusik inkludiert das künstlerische Spektrum Musiktheaterproduktionen und spartenübergreifende Projekte mit Tanz, Theater, Performance, Elektronik, Video, DJs, Turntablisten, Installationen u.v.m. Mehr als 140 Werke wurden bisher in Auftrag gegeben und uraufgeführt. 2010 wurde die Reihe PHACE x gestartet, die sich mit inszenierten „MUSIK-theatralischen“ Räumen beschäftigt, in denen die Grenzen zwischen zeitgenössischer Musik, Performance, Elektronik, Klang- und Video(installation) verschwimmen. Der aktive Kern des Ensembles von 10 MusikerInnen wird regelmäßig mit MusikerInnen und Gästen aus den verschiedensten Kunstdisziplinen erweitert. Seit Mitte der 90er Jahre ist das Ensemble mit Auftritten an den wichtigsten Konzerthäusern und bei renommierten Festivals, sowohl in Österreich als auch im Ausland präsent (wie z.B. Wien Modern, Klangspuren Schwaz, Salzburger Festspiele, Generator, Wiener Konzerthaus, Transart Bozen, Berliner Festspiele, Ultraschall Berlin, Salihara Festival Indonesien, SONEMUS Festival, Bludener Tage zeitgemäßer Musik, u.v.m.).

[www.phace.at](http://www.phace.at)